



Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins,

längst ist eine Information über die weitere Entwicklung unseres Vereins, unsere Aktivitäten und unsere letzte Reise nach Ecuador fällig. Wir mußten noch einige wichtige Termine abwarten, um diese nun ebenfalls mitteilen zu können.

## **1. Aufforstungsprojekt**

"Unser Förster", Herr Petersson, wurde am 26. Februar mit großer Herzlichkeit am Flughafen in Quito empfangen und hat sich in die große Aufgabe gestürzt, ein umfassendes Konzept für die Aufforstung des Casitagua zu erstellen. Dieses Konzept liegt inzwischen in spanischer Sprache vor und wird von ihm noch auf Deutsch übersetzt.

Herr Petersson hat viel Engagement in Pomasqui angetroffen, aber aus seiner fachmännischen Sicht sehr viele Korrekturen zur seitherigen Vorgehensweise vorschlagen müssen. Seine Konzeption ist ein völlig neuer Anfang und umfaßt auch eine Kostenschätzung für die einzusetzenden einheimischen Arbeitskräfte und Arbeitsmittel. Die jährlichen Kosten liegen bei mehr als 50.000,-- US\$/Jahr. Dafür müssen wir nun geeignete Förderer finden. Außerdem verlangt das Projekt in seiner Größe und jetzigen Konzeption einen einheimischen Koordinator, der über Jahre im Projekt bleibt. Mit ihm und am besten zusammen mit einem Förster aus Europa, den wir über den Entwicklungsdienst bekommen wollen, der ebenfalls über Jahre im Projekt arbeiten soll, könnten junge Forststudenten und -absoventen in ca. 6 monatigen freiwilligen Einsätzen zusammenarbeiten und klar umrissene Teilaufgaben übernehmen.

Da noch nicht alle Eigentumsrechte an "unserem Berg" geklärt sind, können wir noch nicht unmittelbar beginnen. Birgit Reif, Forststudentin der Fachhochschule in Freising wird einen mutigen Anfang machen und ab Anfang Juli für 3 Monate im Projekt einige organisatorische Arbeiten übernehmen, z. B. Zusammentragen des didaktischen Material für die Schulkinder und fachliche Unterstützung in der Baumschule geben.

## **2. Unsere Reise vom 24.3. bis 12.4.**

Wir wurden am Flughafen von Herrn Petersson, unserer Gastfamilie, Padre Jaramillo und einigen Schweizer Mädels, die zur Zeit freiwillig im Projekt arbeiten, herzlich in Empfang genommen.

### **Aufforstung**

Nach einem ersten Bericht von Herrn Petersson hatten wir genügend zu bedenken und waren gut beschäftigt. Als positives Ergebnis schaut dabei heraus, daß wir von einem deutschen Unternehmen, das in unmittelbarer Nähe von Pomasqui produziert, eine Zusage auf finanzielle Unterstützung des Projektes bekommen haben. Ferner könnte es sein, daß der DED, Deutscher Entwicklungsdienst, uns im Laufe der Zeit einen Forstfachmann, der zugleich als Entwicklungshelfer ausgebildet ist, für mehrere Jahre stellt, wenn die Mittel aus Bonn nicht gestrichen werden.

### **Situation im Armenviertel El Comun**

Wir haben die Familie unseres Patenkindes besucht und wieder die schreckliche Armut im Viertel El Comun gesehen. Hier möchten wir mit der Zeit bessere Einkommensquellen schaffen, müssen aber sehen, daß auch dies nur möglich ist, wenn sich jemand für längere Zeit an Ort und Stelle darum kümmern kann. Wir wurden in rührender Weise mit Mais beschenkt, der dort wächst, seit man eine Wasserversorgung hat, die über unseren Schweizer Partnerverein finanziert wurde.

### **Kindertageshort**

Gern haben wir uns wieder im Kindertageshort "Miguelito" aufgehalten und viel fotografiert. Sabine Bothner, Kommunikations-Designerin, hat Fotos zum Projekt gemacht und für uns einen Prospekt gestaltet. Wir haben uns gefreut, unser Mitglied Marianne Hadaschick im Kindergarten im Einsatz zu sehen. Wir sind gespannt auf ihren Bericht, wenn sie in den nächsten Tagen zurückkehrt.

Die kreative Erziehung in der Vorschule hat uns besonders beeindruckt. Aber den Kindern fehlt nun dringend ein Kinderspielplatz. Wir haben in Quito Unterlagen über den Bau von Spielplätzen in Eigenleistung besorgt und möchten nun die Mittel für die Erstellung eines solchen Spielplatzes sammeln. Spenden sind herzlich willkommen.

### **Patenschaften**

Im Stiftungsbüro in der "Casa del Encuentro" - Begegnungsstätte haben wir Einblick in die Akten der Patenkinder genommen. Für jedes unserer Patenkinder ist eine Mappe angelegt und ein Sparbuch, auf das die überwiesenen

Gelder fließen. Jede Ausgabe wird genau in einem Kontenblatt festgehalten. Die familiäre Situation des Patenkindes und alle Schwierigkeiten und Fortschritte werden durch Hausbesuche kontrolliert und protokolliert. Die Organisation und Administration für die Patenschaften ist vorbildlich und äußerst korrekt. Wieder haben wir die Gelder für unsere Patenkinder gegen Quittung direkt überbracht. So hatten wir keine Spesen.

### 3. Aktivitäten und Termine

- Wir werden mit Sabine Bothner einen Prospekt mit Bildern herausbringen.
- Evtl. werden wir an einer Veranstaltung der Universität Freiburg teilnehmen und unser Aufforstungsprojekt dort vorstellen. (18./20.07.97)
- Vom 23. bis 27.7.97 werden wir an einer Veranstaltung der Akademie für Umwelt- und Naturschutz zum Thema "Tropenwald" im Blühenden Barock teilnehmen. Wir haben eine Zusage erhalten, unser Aufforstungsprojekt "Arbol Solitario" und den Verein zu präsentieren. Unsere Idee ist, in der Aktionsscheuer den Casitagua aus Erde aufzuschichten und symbolisch zu bepflanzen.
- Wir versuchen an Gemeindefesten teilzunehmen, um unseren Verein vorstellen. Wir möchten an einem Stand Souvenirs aus Ecuador verkaufen. Der Erlös soll für den geplanten Kinderspielplatz verwendet werden. Termine gibt es noch nicht.
- Wir möchten für unsere Mitglieder und zur Mitgliederwerbung eine Reise nach Ecuador veranstalten, und zwar vom 10.11. bis 29.11. mit evtl. Anschlußreise zu den Galapagos-Inseln. Es ist eine Gelegenheit, unser Projekt kennenzulernen und zugleich auch die schöne Natur Ecuadors. (Beigefügtes Blatt - bitte weitergeben).

Wir haben bei unserem Aufenthalt wieder gesehen, daß, wenn wir von unserem Überfluß hier nur wenig abgeben, wir dort viel geben können.

Wir grüßen alle sehr herzlich und danken allen, die in irgendeiner Form geholfen haben und weiterhin mithelfen wollen.